



Spielen einmal anders

Im städtischen Kindergarten Weiz wurde von Jänner bis März 2019 für ca. 8 Wochen einmal „anders gespielt“ – nämlich spielzeugfrei. Die Kinder beschäftigten sich in dieser Zeit mit Alltagsmaterialien und Alltagsgegenständen.

Zunächst gab es für das Team einen Informationsworkshop zu dem Thema „Spielen einmal anders“. Danach konnte jede Gruppe für sich entscheiden, ob sie an diesem Projekt teilnehmen möchte oder nicht - alle 5 Gruppen entschieden sich dafür. Deshalb gab es einen Workshop mit Vivid, bei welchem jede Gruppe selber erarbeiten konnte, was bzw. wie sie mit dem Thema umgehen möchte und wie das Projekt in der Gruppe umgesetzt werden sollte. Außerdem gab es einen Elternabend, um den Eltern das Projekt vorzustellen, Fragen zu beantworten und bei welchem etwaige Ängste geäußert werden konnten. Vor dem Elternabend gab es für die Eltern einen Elternbrief, welcher vorab die ersten Informationen mitteilen sollte. Zudem wurde den Eltern in dem Brief angeboten, ihre Fragen aufzuschreiben und in eine eigens dafür vorgesehen Schachtel zu werfen, damit die Fragen anonym behandelt werden konnten. Zeitgleich lief dieses Projekt auch im Nachbarkindergarten, was für die Gartennutzung von großem Vorteil war.

Der Kindergarten wollte damit erreichen, dass sich die Kinder mit sich selber beschäftigen lernen. Außerdem sollten ihre Lebenskompetenzen gestärkt werden, indem sie eigene Ideen entwickeln und auch umsetzen können.

Auch im Kindergarten Ottendorf wurde das Spielzeug schrittweise weggeräumt und mit „wertlosem“ Material gespielt. Im Vorfeld gab es einen Gesprächskreis zum Thema mit den Kindern und die Regeln für das Spielen in dieser besonderen Zeit wurden besprochen (Kindermeetings wurden angeboten). Das Kindergartenteam entschied sich für den spielzeugfreien Kindergarten, um einen Beitrag zur Suchtprävention zu leisten, die Kreativität der Kinder anzuregen, die Sozialkompetenz zu stärken und den Kindern den Wert von Spielsachen und unseres Reichtums generell, zu vermitteln. Da sich die spielzeugfreie Zeit sehr bewährt hat, wird sie in jedem Kindergartenjahr angeboten. So wird aus wertlosem Material ein wertvoller Schatz! 😊



PSYCHOSOZIALE GESUNDHEIT



Der **Gemeindekindergarten Laßnitzthal** setzte die spielzeugfreie Zeit in einem besonderen Rahmen um. Ab Beginn der Fastenzeit wurde das Spielzeug auf „Urlaub“ geschickt. Im Zeitraum von drei Tagen wurde das Spielzeug gemeinsam mit den Kindern weggeräumt. Danach standen den Kindern „nur“ wertlose Materialien zum Gestalten, Turnen und Bauen zur Verfügung. Im Bewegungsraum wurden alle Materialien, bis auf Matten, Wescoteile, Perludi-Dreiecke und große Schachteln, weggeräumt und war für die Kinder in der spielzeugfreien Zeit uneingeschränkt geöffnet. Stifte, Kleber, Scheren und Papier, sowie einige wenige Bücher konnten die Kinder außerdem verwenden. Nach den Osterferien kehrte das Spielzeug langsam wieder zurück.



Im pädagogischen Fokus dieser suchtpreventiven Maßnahme stand die Förderung der Eigenwahrnehmung und ICH-Stärkung, die soziale und kommunikative Kompetenz zu fördern und kreative Handlungsspielräume zu ermöglichen.



© Fotos: Kindergarten Laßnitzthal



PSYCHOSOZIALE GESUNDHEIT



Welche Bildungsbereiche wurden berührt?

Ästhetik und Gestaltung

Bewegung und Gesundheit

Emotionen & soziale Beziehungen

Ernährung



Ethik und Gesellschaft

Natur und Technik

Sprache und Kommunikation

